



Schacher – Raum für Kunst
Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstr. 48
70176 Stuttgart

www.galerie-schacher.de
Tel. 0711 / 65 67 70 68
Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

Stuttgart, Februar 2017

Messe-Auftritt ART KARLSRUHE 2017 (16.02.-19.02.2017)

Liebe Kunst-Freundinnen und –Freunde,

der Auftritt der Stuttgarter Galerie „Schacher – Raum für Kunst“ auf der ART KARLSRUHE 2017 knüpft konsequent an die letzten Messeauftritte an. Statt verschiedene künstlerische Positionen wild durcheinander zu würfeln, zeichnet sich die Koje wieder durch ein gemeinsames Thema und eine durchdachte dialogische Präsentation aus. Nachdem in den letzten Jahren die „One-Artist-Show“-Auftritte von Claudia Thorban mit Exponaten der Themengebiete Architektur (2013), Natur (2014) und Abstraktion (2016) kombiniert wurden, knüpfen die Schacher-Künstler 2017 in der 2. Kojen-Hälfte an das Thema von 2015 an: **die Figur**.

Die luftig angelegten Rauminstallationen von **Claudia Thorban** (*1949 in Crailsheim, lebt in Satteldorf) gehören jedes Jahr zu den Lieblingen der Halle 4-Besucher. 2017 wird die Künstlerin ihre in der Natur gefundenen Motive unter dem Blickwinkel der „Figur“ bewerten und ausloten und bedruckte Acrylglasscheiben und Zeichnungen auf Papier als umfassendes ästhetisches Raumerlebnis präsentieren – und den Dialog zu den „klassisch“ präsentierten Exponaten von Urgessa / Damrau / Feil suchen.

Tesfaye Urgessa (*1983 in Addis Abeba, lebt in Nürtingen), 2009 aus Äthiopien nach Deutschland gekommen, weiß, wie es ist, sich unter Beobachtung zu fühlen. In seinen gleichermaßen surreal wie sinnlich anmutenden Gemälden greift er biografische Erfahrungen auf und präsentiert buchstäblich vielschichtige Körper- und Möbelfragmente. Urgessas Figuren wirken verletzlich, aber gleichzeitig selbstbewusst. Haben wir noch die Beobachtungs-Hoheit oder werden wir selbst beobachtet?

Tillmann Damrau (*1961 in Freudenstadt, lebt in Stuttgart) erschafft durch das Komponieren, Kombinieren und Konfrontieren von Figuren, Attributen, Architekturen, Farbwolken und Mustern surreale, narrative Bilder Bühnen. Biblische Gestalten treffen auf hippe Fashion-Victims, archaische Formen auf moderne Werbebotschaften. Die in Mischtechnik auf Leinwand und Papier gebrachten Bildelemente sind emotional reizvoll im kompositorischen Allover ausbalanciert.

Wer den Skulpturen von **Birgit Feil** (*1965 in Stuttgart, lebt in Leonberg) gegenüber tritt, wird sofort von deren Präsenz gefangen genommen. Obwohl uns das Material (Kunststoff, abgegossen von einer Keramik- bzw. Gips-Vorlage) größtenteils unbemalt entgegen tritt und die Skulpturen zumeist nur 80 Zentimeter groß sind, wirken die Figuren unheimlich realistisch. Die allesamt mit (ausgedachten) Vornamen betitelten Werke motivieren uns zur Identifikation. Alle strahlen etwas Verträumtes, In-sich-Ruhendes aus und scheinen geduldig auf etwas zu warten.

Die Exponate gleichen Schwebezuständen zwischen Natürlichkeit und Traum. Wichtiger als eine realistische Wiedergabe ist es den Künstlern, dem Gesehenen und Empfundene als Reflexionszentrum eine Bühne zu geben.

Marko Schacher

Schacher – Raum für Kunst Stuttgart präsentiert: Claudia Thorban (One Artist Show)
plus: Tillmann Damrau, Birgit Feil, Tesfaye Urgessa
Art Karlsruhe 2017, Messehalle 4 (Contemporary Art 21), Stand R09
16.-19.02.2017, Do-Sa 12-20, So 11-19 Uhr
Weitere Infos und Bilder: www.galerie-schacher.de